

Dem V. Parteitag entgegen

Das Zentralkomitee beschloß auf seiner 35. Tagung, den V. Parteitag für Juli 1958 einzuberufen. Dieser Parteitag dient dem Kampf für Frieden und Sozialismus, der weiteren Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und dem Triumph der sozialistischen Weltanschauung.

Die Vorbereitung des V. Parteitages steht im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus. Die Bedeutung der Beschlüsse des 35. Plenums besteht vor allem darin, daß die Aufgaben der Partei in der gegenwärtigen Periode als Führerin der Arbeiterklasse und der übrigen Schichten der Bevölkerung allseitig dargelegt und daß die Rolle und Verantwortung des Parteimitgliedes für die Erziehung der Massen zur bewußten Teilnahme am Kampf für die Lösung der politischen, staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben in den Mittelpunkt gerückt wurden.

Die Beschlüsse des 35. Plenums und die des 30. bis 34. ZK-Plenums bilden eine Einheit und sind von allen Parteiorganisationen in ihren Rechenschaftslegungen auf die Bedingungen ihres Arbeitsbereiches anzuwenden. Das 30. Plenum arbeitete die Grundfragen der politischen Entwicklung in Deutschland aus, das 33. Plenum entwickelte das Aktionsprogramm für den sozialistischen Aufbau bis 1960. Das 34. Plenum zog die Lehren aus den historischen Beratungen der kommunistischen und Arbeiterparteien, die im November 1957 in Moskau stattfanden. Sie ergaben Schlußfolgerungen für die Propagierung der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus, des dialektischen Materialismus, und brachten Partei und Arbeiterklasse einen großen Schritt vorwärts in der Festigung der Idee des proletarischen Internationalismus. Im Prozeß der Verwirklichung dieses großen Programms ist die Kampfkraft der Partei ständig gewachsen, und ihre Einheit und Geschlossenheit hat sich erhöht.

Besonders deutlich kam dies in der Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen am 23. Juni 1957 zum Ausdruck, wobei es durch die hohe Aktivität eines großen Teiles der Parteimitglieder gelang, Tausende von werktätigen Menschen für die Verwirklichung der Politik der Partei und der Regierung zu mobilisieren und in die direkte Wahlvorbereitung mit einzubeziehen. Auf der 30. Tagung hatte das Zentralkomitee die Grundfragen des Kampfes um die Sicherung des Friedens, gegen den deutschen Imperialismus und die Verantwortung der ganzen deutschen Arbeiterklasse für das Schicksal Deutschlands behandelt. Es wurden die realen Bedingungen für die Wiedervereinigung Deutschlands durch die Schaffung eines Gesamtdeutschen Rates auf der Grundlage einer Konföderation begründet. Immer weitere Schichten der Bevölkerung erkennen die Richtigkeit der Vorschläge unserer Regierung zur Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Europa. Im Bericht des Politbüros an das 35. Plenum wird den Parteiorganisationen Auskunft über die Aufgaben der politischen Massenarbeit zur Weiterentwicklung der organisierten Friedensbewegung gegeben, die in den Entschließungen der Berichts wähl Versammlungen und Delegiertenkonferenzen berücksichtigt werden sollten.

*

Das 35. Plenum stellte fest, daß die Partei ihre führende Rolle unter den Bedingungen des scharfen Angriffs imperialistischer, konterrevolutionärer und parteifeindlicher Kräfte verankert und die Parteikader gestärkt hat. Seit dem 30. Plenum führt unsere Partei einen verstärkten Kampf gegen alle Einflüsse des Revisionismus und Opportunismus in der Arbeiterklasse, die der Klassengegner auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens einzuschleusen versucht.